



Studientagung

Sektion für Schöne Wissenschaften

Vom Offenbarwerden der Zukunft – Rudolf Steiners Forschungen über die Apokalypse des Johannes

Mit Christine Gruwez, Christiane Haid, Wolf-Ulrich Klünker,
Mechtild Oltmann, Markus Osterrieder, Jaap Sijmons
und Silke Sponheuer

8. – 10. November 2024



Vom Offenbarwerden der Zukunft – Rudolf Steiners Forschungen über die Apokalypse des Johannes

Wir leben in einer Welt des Übergangs und der Umwandlung, in der eine wirklichkeitsgemäße Erkenntnis der Gegenwart und ein Entwickeln von Zukunftsperspektiven immer schwieriger werden. Klimawandel, Kriege, Energieversorgung, Technisierung, Nord-Südgefälle und die Forderung nach global verbindlichen Menschenrechten stellen die Menschheit vor größte Herausforderungen. Einem rein materiell orientierten Verständnis des Fortschritts, verbunden mit den darwinistischen Prinzipien von Anpassung und Selbsterhaltung (natürlicher Selektion), steht eine geistige Sicht der Entwicklung der Welt gegenüber. Für sie zeigt die sinnliche Welt die absterbende Außenseite ihres Werdens. In der Apokalypse des Johannes ist dagegen eine letzte große Zusammenfassung der prophetischen Vor-Schau einer Zukunft zu finden, in der nicht ein totes Gesetz herrscht, sondern eine neue Welt aus dem Menschenwerden heraus geboren wird. Allerdings mit dem unumgänglichen und durchgehenden Riss, den diese im Bild von der Scheidung der Geister einer sich in Gutes und auch Böses verwandelnden Welt zeigt. Die moralische Innenwelt des Menschen wird sich zur zukünftigen Außenwelt umgestalten. Der Mensch hat dadurch nicht nur die Aufgabe des Überlebens auf einer ihm gleichgültig gewordenen Erde, er hat vielmehr die Aufgabe des Bauens

an der Grundlage eines Menschentums in der Zukunft – des Schaffens an dem zukünftigen Weltenbau des Menschen und damit einer Bildung des heiligen Jerusalem. Davon spricht die in Zukunftsferne blickende Apokalypse.

Durch die Anthroposophie gewinnt die Apokalypse des Johannes eine neue Bedeutung und Aktualität. Ihre kosmischen Bilder warten auf unser Verständnis, damit sie uns befeuern und ermutigen können, aus unserem Innersten, aus dem Ich heraus Mitschöpfer einer Zukunft zu werden. Den ängstlichen Überlebensmodus würden wir, apokalyptisch gesehen, zu Gunsten einer Hingabe an unsere gemeinsame geistige Schöpferkraft radikal hinter uns lassen können. Der Apokalyptiker Johannes will uns ermutigen und Wege weisen. Die Bilder seiner Apokalypse sind nicht nur eine Vorankündigung, sondern enthalten den Sinn und Gehalt einer Zukunft der Menschheit im Anblick von Christus. Diese Perspektive wollen wir in der kommenden Tagung über Rudolf Steiners Betrachtungen zur Apokalypse des Johannes vor hundert Jahren einzunehmen versuchen und ihre Wirkung in Beiträgen, Podiumsgesprächen und einer Eurythmieaufführung erleben.

Christiane Haid

Jaap Sijmons

Programm

Freitag, 8. November 2024

- 20.00 Eurythmischer Auftakt**
Das Ich des Johannes
Wolf-Ulrich Klünker
Michael und die Apokalypse
Christiane Haid

Samstag, 9. November 2024

- 9.00 Eurythmischer Auftakt**
Apokalypse und Anthroposophie
Wolf-Ulrich Klünker
Transsubstantiation und Karma
Mechtild Oltmann
Gespräch der Beitragenden
- 10.30** Kaffeepause
- 11.00 Das mystische Lamm zwischen Alpha und Omega**
Christine Gruwez
Die sieben Sendschreiben: die Liebe und die Mahnungen
Jaap Sijmons
- 12.30** Mittagspause
- 15.00 Gemeinsame Eurythmie**
mit Silke Sponheuer
- 16.00** Pause
- 16.30 Das Sonnendämonium und das Problem der «Moderne»**
Markus Osterrieder
Die Trinität des Bösen, Apok. 13
Mechtild Oltmann
Gespräch der Beitragenden

- 18.30** Abendpause

- 20.00 «Tag und Nacht schreie ich vor dir ...»**
Aufführung des Ensemble Eurythmeum CH
Mit Texten u.a. aus der Apokalypse des Johannes, 88. Psalm
Musik von Christa von Heydebrand, Arnold Schönberg, Sergei Prokofjew

Sonntag, 10. November

- 9.00 Eurythmischer Auftakt**
Staubkorn und Keim: die Erde durchleiden
Christine Gruwez
Das Weib, mit der Sonne bekleidet, der Knabe und das Tier
Markus Osterrieder
- 10.30** Kaffeepause
- 11.00 Die sieben Zornesschalen: die Liebe in der Gestalt des Schrecklichen**
Jaap Sijmons
«In dem Christus wird Leben der Tod»
Christiane Haid
Gespräch der Beitragenden
- 12.30** Ende der Tagung

Änderungen vorbehalten

Biografien

Christine Gruwez

Studium der Philosophie, Altphilologie und Iranistik an der Universität Löwen. Anschließend Waldorflehrerin und Dozentin in der Lehrerbildung in Antwerpen sowie dort an der Thomas More Hochschule tätig. Zahlreiche Forschungsreisen insbesondere in den Nahen und Mittleren Osten. Forschungsschwerpunkte sind Manichäismus und die Mani-Intention Rudolf Steiners

Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 2012 Promotion: *Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens*. 2009 – 2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker

Leiter der Turmalin-Stiftung (Rondeshagen bei Lübeck), Begründer der Delos-Forschungsstelle für Psychologie (Berlin). Professor für Philosophie und Erkenntnisgrundlagen der Anthroposophie an der Alanus-Hochschule, Alfter. Veröffentlichungen zur therapeutischen Menschenkunde, zu Grundlagen der Geisteswissenschaft und zur Ich-Entwicklung in der Geistesgeschichte.

Mechtild Oltmann

Studium der Psychologie in Heidelberg und Freiburg/Br. Nach Abbruch einer Buchhandelslehre in Hannover, Begegnung mit der Christengemeinschaft. 1969 Priesterseminar Stuttgart, 1971 Priesterweihe. Seit 1976 in diesem Beruf in Berlin bis zum Ruhestand 2011 tätig. 1998

Lehrauftrag (Seminar Kurs) über die Apokalypse und dadurch Erweiterung und Vertiefung des Themas. Vorträge und Seminare. Hauptgebiet: Die Apokalypse und die Gegenwart.

Dr. Markus Osterrieder

Studium der Osteuropäischen Geschichte, Slavistik und Politikwissenschaft in München, Toulouse und Warschau. Forscht und arbeitet als freier Historiker, Publizist und Vortragender insbesondere an Fragen des Kulturaustauschs und der Kulturvermittlung zwischen Ost und West. Verfasser u. a. von: *Sonnenkreuz und Lebensbaum* (1995) und *Welt im Umbruch* (2014).

Prof. Dr. Dr. Jaap Sijmons

Studium der Philosophie, Mathematik und Jura in Utrecht. Promotion über Rudolf Steiners Philosophie und seine Systematik der zwölf Weltanschauungen (Utrecht, 2004). 2008 auf deutsch *Phänomenologie und Idealismus. Struktur und Methode der Philosophie Rudolf Steiners*. Von 2014 bis 2019 Vorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden. Professor für Gesundheitsrecht.

Silke Sponheuer

Eurythmiestudium in Hamburg, wo sie auch an der Bühne sowie als Ausbilderin wirkte. In Kapstadt/Südafrika gründete sie 1997 das Kairos Eurythmy Training, akkreditiert als BA Eurythmie. Sie baute die Bühnenarbeit des Kairos Eurythmie Stage Ensembles auf und ist ebenfalls künstlerisch mit Jugendlichen und in den Townships aktiv mit «Out-reach projects». An der Universität Kapstadt studierte sie Music/Dance (MA). Seit September 2018 ist sie Mitglied des Leitungskollegiums des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles.

Die Zeitschrift STIL. Goetheanismus in Kunst und Wissenschaft

ist Organ der Sektionen für Schöne Wissenschaften und Bildende Künste der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, Goetheanum, Dornach/Schweiz. Zentrale Fragen aus Kultur, Kunst, Wissenschaft und Zeitgeschehen werden in Aufsätzen und Essays untersucht. Jedes Heft hat einen besonderen thematischen Schwerpunkt, enthält Interviews mit Künstlern, Schriftstellern, Philosophen und informiert über die Forschung innerhalb der Sektionen sowie Ausstellungen am Goetheanum und andernorts. Der STIL erscheint vier Mal im Jahr und ist im Abonnement sowie als Einzelausgabe unter folgender Adresse zu beziehen:

www.goetheanum-verlag.ch



Inspiration Goethe Weihnachten 2023 88 Seiten

Rudolf Steiners Beschäftigung mit Goethes Weltanschauung ist zugleich die Grundlage der anthroposophischen Geisteswissenschaft. «Ich möchte, was mir als Anthroposophie vorschwebt, am liebsten Goetheanismus nennen», notierte er 1917. Was das heißt, zeigen die Aufsätze dieser Ausgabe.



Wege zum Gral Frühjahr 2024 88 Seiten

Dort, wo die Realität des Grals berührt wird, tut sich ein Geheimnis auf, das sich in Bildern ausspricht und gleichzeitig wieder verbirgt. Die Beiträge versuchen im Blick auf die verschiedenen Gralslegenden, von ihren Ursprüngen bis in die Gegenwart, dieses Geheimnis zu erhellen.



Metamorphosen des Schöpferischen Johanni 2024 88 Seiten

Jede Kunst birgt in sich das Nichts und den Abgrund. Durch künstlerisches Schaffen ist der Mensch aufgefordert, sich mit diesem Zustand zu konfrontieren und auseinanderzusetzen. Es sind Todesprozesse, die ihn verwandelt ins Leben zurückführen. Die Beiträge dieser Ausgaben gehen diesem Motiv nach.

**Kennlern-
Abonnement**
drei Ausgaben
zum Preis
von 30 €



Goetheanismus in
Kunst und Wissenschaft

<https://goetheanum-verlag.ch/zeitschrift-stil>



Ticketpreise

- Preise inklusive Mittagessen am 9. November und Kaffeepausen am 9. und 10. November um 10.30 Uhr
- Das Abendessen am 9. November kann optional zum Tagungsticket gebucht werden: CHF 28

Förderpreis	CHF 400
Normalpreis	CHF 260
Ermäßigt	CHF 200
Studierende	CHF 60

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/studententagung-apokalypse_2024

Sektion für Schöne Wissenschaften

ssw@goetheanum.ch

<https://ssw.goetheanum.org>